

Prof. Dr. Alfred Toth

Possessiv-copossessive Paarelationen

1. Die Theorie der Paarelationen setzt als Teiltheorie der allgemeinen Objekttheorie (Ontik) die Objektinvarianten der Objektabhängigkeit mit den semiotischen Objektrelationen in Beziehung (vgl. Toth 2015a-c). Im Falle von Possessivität und Copossessivität (vgl. Toth 2014), wo es also um die Konversion zwischen dem Akt des Besitzens und demjenigen des Besessenwerdens geht, sind die ontischen Möglichkeiten auf 1-seitige Objektabhängigkeit und die zugehörigen semiotischen Abbildungen auf Indexikalität restringiert, d.h es kommen nur die beiden folgenden Definitionen von Paarelationen in Frage.

Links-Rechts/Oben-Unten-Objektabhängigkeit

$$O = [[\emptyset, \Omega_i] \rightarrow_{(2.2)} [\Omega_j, \emptyset]]$$

Rechts-Links/Unten-Oben-Objektabhängigkeit

$$O = [[\emptyset, \Omega_i] \xleftarrow{(2.2)} [\Omega_j, \emptyset]]$$

Im folgenden wird PC-Relation abkürzend für Possessivitäts-Copossessivitäts-Relation verwendet.

2.1. Materiale PC-Relation



Hunziker-Areal, Zürich-Schwamendingen (aus: Tagesanzeiger, 27.11.2014)

2.2. Objektale PC-Relation



Aus der ZDF-Serie "Dr. Klein" (28.11.2014)

2.3. Räumliche PC-Relation



Hunziker-Areal, Zürich-Schwamendingen (aus: Tagesanzeiger, 27.11.2014)

Literatur

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Drei Typen iconischer Paarobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zwei Typen indexikalischer Paarobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Zwei Typen symbolischer Paarobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

23.5.2015